

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/max-hoff-setzt-sich-die-krone-auf-id8082249.html>

KANU EUROPAMEISTERSCHAFT

Max Hoff setzt sich die Krone auf

17.06.2013 | 18:03 Uhr



Max Hoff

Foto: Ute Freise

Nach Bronze und Silber über 500 und 1000 Meter für Max Hoff setzte der Kanute in Diensten der KGE bei der Europameisterschaft in Montemor-o-Velho in Portugal über die Langstrecke noch einen drauf: Hoff holte über 5000 Meter die Goldmedaille. „Das Beste kommt zum Schluss“, hatte Hoff vor dem Rennen noch prophezeit – er sollte tatsächlich Recht behalten.

Nach Bronze und Silber über 500 und 1000 Meter für Max Hoff, setzte der Kanute in Diensten der KGE bei der Europameisterschaft in Montemor-o-Velho in Portugal über die Langstrecke noch einen drauf: Hoff holte über 5000 Meter die Goldmedaille. „Das Beste kommt zum Schluss“, hatte Hoff vor dem Rennen noch prophezeit – er sollte tatsächlich recht behalten.

Insgesamt 17 Kajakherren waren in diesem letzten Rennen an den Start gegangen. Gefahren wurde in kleinen Runden, voll einsehbar für die Zuschauer, die stimmungsvoll diesen Abschluss begleiteten.

Vom Start an brachte sich Max Hoff in eine aussichtsreiche Position einer Gruppe von sieben Fahrern, die sich nichts schenkten auf den kurzen Geraden und in den sieben Wenden. Mal in Führung, mal an Position zwei oder drei liegend, ging Max Hoff dann die letzten zwei Runden als Vierter an. Einer Position, in der man auf den Wellen der vorderen Fahrenden zwar etwas Kräfte sparen kann, aber aus der man auch erst einmal wieder herauskommen muss. „Da war ich mir auch nicht sicher, ob das noch klappt“, so Hoff rückblickend. „Aber andererseits passiert immer viel auf der Langstrecke und man muss mit allem rechnen.“ Hoff nutzte eine kleine Rangelei zwischen den Mitfavoriten Rene Holten Poulsen (Dänemark) und Aleh Yurenia (Weißrussland) aus, um mit dem Lokalmatador Fernando Pimenta (Portugal) vorbei zu rutschen. Beide machten kräftig Dampf, um sich weiter von den Verfolgern zu lösen und unter den Anfeuerungen der Portugiesen Gold und Silber unter sich auszumachen.

Die größten Reserven hatte schließlich Max Hoff. Nicht nur, um Europameister zu werden, sondern auch

um ausgiebig seinen Sieg zu bejubeln. Es schien, als wollte er gar nicht damit aufhören, weder auf dem Wasser, noch bei der Siegerehrung. „Das war ein unglaublich hartes Rennen. Ich hätte unterwegs fast gebrochen, so hart war das. Umso größer dann die Freude über den Sieg“, erklärte der Essener später.

Zumal er vor der Siegerehrung noch einige bange Minuten zu überstehen hatte. Denn gegen ihn lief ein Protest, weil er angeblich eine Boje ausgelassen haben sollte. Ein unhaltbarer Vorwurf, wie sich herausstellte. Und so kam für Max Hoff tatsächlich das Schönste zum Schluss.

Ute Freise